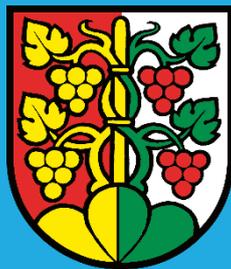


GEMEINDE



INFORMATION
HILTERFINGEN-HÜNIBACH

Nr. 99

Sommer 2022



Vorwort des Gemeindepräsidenten

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger

Am 2. März fand im Hotel Bellevue die Vernissage des neuen „Hilterfingen Buchs“ statt. Unter dem Titel „**Dorfentwicklung – Gemeinde Hilterfingen 1893 - 2020**“ wird einerseits die bauliche Entwicklung unserer Gemeinde anhand der Bauzonenpläne dokumentiert und andererseits im Teil 2 die Dorfentwicklung in sieben verschiedenen Sachkapiteln beschrieben und mit historischen Bildern unterlegt. Den fünf Autoren Martin Seger, Robert Ganz, Herbert Ammon, Martin Stähli und Ueli Schneider sei an dieser Stelle für ihre ehrenamtliche Arbeit herzlich gedankt. *Das Buch kann für Fr. 25.00 bei der Gemeindeschreiberei Hilterfingen erworben werden.*



Die Erweiterung der **Schulanlage Friedbühl** hat über die Frühlingsferien Gestalt angenommen. Die Schulpavillons wurden erstellt und die Schülerinnen und Schüler setzen ihren Unterricht während der Bauphase nun in diesen Provisorien fort.

Da man im Frühjahr letzten Jahres nicht wusste, ob die Einsprache gegen das Schulprojekt Friedbühl weitergezogen wird, forcierte der Gemeinderat die Innensanierung des **Schulhauses Eichbühl**. Nachdem der Ausführungskredit genehmigt wurde, hatte der Gemeinderat nun zu entscheiden, ob beide Schulhausprojekte gleichzeitig parallel ausgeführt werden sollen oder ob – wie ursprünglich vorgesehen – die Sanierung des Eichbühls erst nach Inbetriebnahme des Friedbühls an die Hand genommen werden soll. Aufgrund der Ungewissheit über die Entwicklung der Preissteigerungen, die durch den Ukraine Krieg noch höher ausfallen könnten als ohnehin erwartet, entschied der Gemeinderat, mit den Bauarbeiten am Eichbühl bis Frühjahr 2025 zuzuwarten.

Ende März kamen im ehemaligen Park-Hotel Oberhofen über 120 **ukrainische Flüchtlinge** an, darunter auch Kinder und Jugendliche. Der **Schulverband Hilterfingen** stand mit seinem Schulplan zur Einschulung der Flüchtlingskinder bereit, so wurden u. a. im Pavillon des Park-Hotels Unterrichtszimmer eingerichtet.

Im Frühsommer kommt jeweils auch die Zeit, über den (noch nicht revidierten) **Rechnungsabschluss 2021** zu informieren. Auch das vergangene Jahr schloss mit einem erfreulichen Plus ab, wobei der Überschuss aus dem Steuerhaushalt wieder in die Reservefonds eingelegt wurde, womit unter dem Strich ein ausgeglichener Abschluss im Steuerhaushalt resultierte. Vor den Einlagen von Fr. 954'901.69 in den Fonds Werterhalt baulicher Unterhalt Verwaltungsvermögen und Fr. 461'220.00 in den Fonds Finanzliegenschaften, resultierte im Steuerhaushalt ein Ertragsüberschuss von Fr. 1'416'121.69. Der Gesamthaushalt schloss dank einem Überschuss in den Spezialfinanzierungen mit einem Gewinn von Fr. 101'947.66 ab, gegenüber einem budgetierten Ertragsüberschuss von Fr. 303'600.00. Damit verfügt die Gemeinde Hilterfingen weiterhin über eine solide Finanzlage. Nach Abschluss der grossen Investitionen in die Schulanlagen wird der Gemeindehaushalt in den darauffolgenden Jahren allerdings beträchtliche Abschreibungen zu verkraften haben.

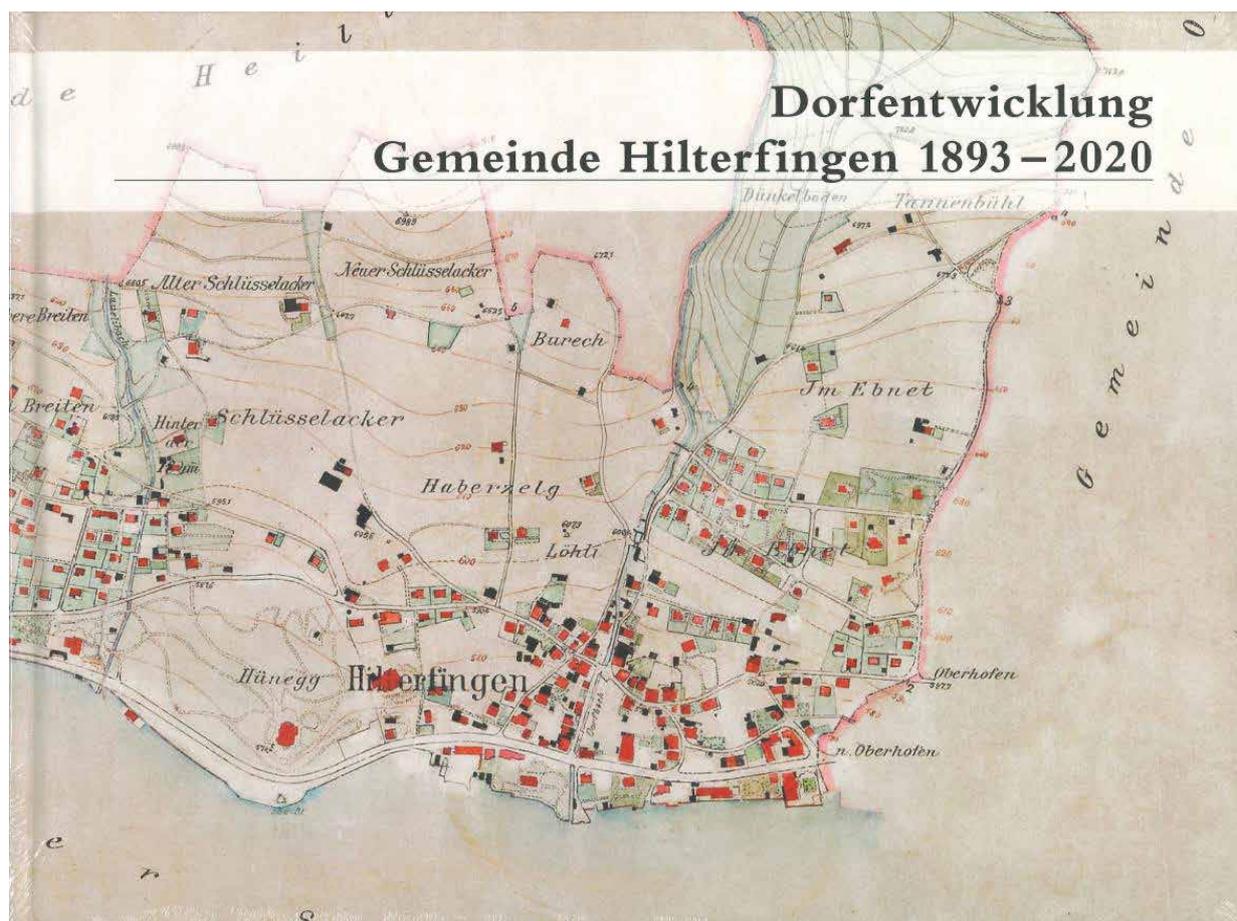
Der Beschluss des Verwaltungsgerichts über die Einsprache gegen eines der drei Traktanden der **Urnenabstimmung vom 13. Juni 2021** (Verzicht der Unterflursammelstelle beim Gewerbezentrum) ist endlich eingetroffen. Die Einsprecherschaft hat nun wiederum die Möglichkeit, diesen Entscheid beim Bundesgericht anzufechten, was eine weitere langwierige Verzögerung zur Folge haben würde.

Die neue **Buvette Ländtematte** startete Mitte März begleitet von der wärmenden Frühjahrs-
sonne mit grossem Erfolg in die neue Saison. Aus Solidarität mit den Opfern des Ukraine-Krie-
ges spendeten die Buvette-Betreiber Fr. 11'000.00, inkl. des gesamten Tageserlöses vom
Sonntag, 20. März 2022.

Ich wünsche allen einen schönen Sommer und hoffe, möglichst viele Stimmbürgerinnen und
Stimmbürger an der ordentlichen Gemeindeversammlung am 8. Juni begrüßen zu dürfen.

Ihr Gemeindepräsident

Gerhard Beindorff



Fr. 25.00

Erhältlich bei der Gemeindeschreiberei Hilterfingen

Büroöffnungszeiten der Gemeindeverwaltung Hilterfingen

	vormittags	nachmittags
Montag	08.00 Uhr bis 12.00 Uhr	14.00 Uhr bis 17.00 Uhr
Dienstag	08.00 Uhr bis 12.00 Uhr	14.00 Uhr bis 17.00 Uhr
Mittwoch	08.00 Uhr bis 12.00 Uhr	14.00 Uhr bis 17.45 Uhr
Donnerstag	ganzer Tag geschlossen	
Freitag	08.00 Uhr bis 12.00 Uhr	14.00 Uhr bis 17.00 Uhr

Kontakte Gemeindeverwaltung Hilterfingen

Gemeindeschreiberei	033 244 60 60	gemeindeschreiberei@hilterfingen.ch
Finanzverwaltung	033 244 60 70	finanzverwaltung@hilterfingen.ch
Bauverwaltung	033 244 60 80	bauverwaltung@hilterfingen.ch
Werkhof	033 244 60 85	werkhof@hilterfingen.ch
Homepage		www.hilterfingen.ch
		Hilterfingen / Hünibach

Kontakte Wasserversorgung Hilterfingen

Brunnenmeister	079 667 00 52	wasser@metall-manufaktur.ch
Pikettdienst	079 193 21 24	
Wochenendpikett	079 376 08 09	Fr. 18.00 – Mo. 07.00 Uhr

Redaktion Gemeinde-Information

Die Gemeinde-Information erscheint ca. 3 Mal jährlich (Frühjahr / Sommer / Herbst) und wird allen Haushaltungen der Gemeinde Hilterfingen per Post zugestellt. Damit wird beispielsweise Vereinen, gemeinnützigen Institutionen und Parteien kostenlos eine Plattform geboten. Private Publikationen resp. Inserate vom örtlichen Gewerbe zu kommerziellen Zwecken werden jedoch keine abgedruckt.

Sollten Sie Fragen, Anregungen oder Verbesserungsvorschläge zur Gemeinde-Information haben, oder möchten Sie sogar ein Foto aus der Gemeinde für die Titelseite zur Verfügung stellen, so können Sie sich gerne direkt an die Redaktion wenden:

stephane.chevalley@hilterfingen.ch / 033 244 60 60.

Termine

8. Juni 2022	ordentliche Gemeindeversammlung
7. September 2022	ausserordentliche Gemeindeversammlung
25. September 2022	Abstimmung
23. November 2022	ordentliche Gemeindeversammlung
27. November 2022	Abstimmung

Ferienregelung der öffentlichen Kindergärten und Schulen der Gemeinden Heiligenschwendi, Hilterfingen und Oberhofen 2022 - 2024

Sommer	2022	09.07. – 14.08.2022
Herbst	2022	24.09. – 16.10.2022
Winter	2022 / 2023	24.12. – 08.01.2023
Sportferien	2023	18.02. – 26.02.2023
Frühjahr	2023	07.04. – 23.04.2023
Sommer	2023	08.07. – 13.08.2023
Herbst	2023	23.09. – 15.10.2023
Winter	2023 / 2024	23.12. – 07.01.2024
Sportferien	2024	17.02. – 25.02.2024
Frühjahr	2024	06.04. – 21.04.2024
Sommer	2024	06.07. – 11.08.2024

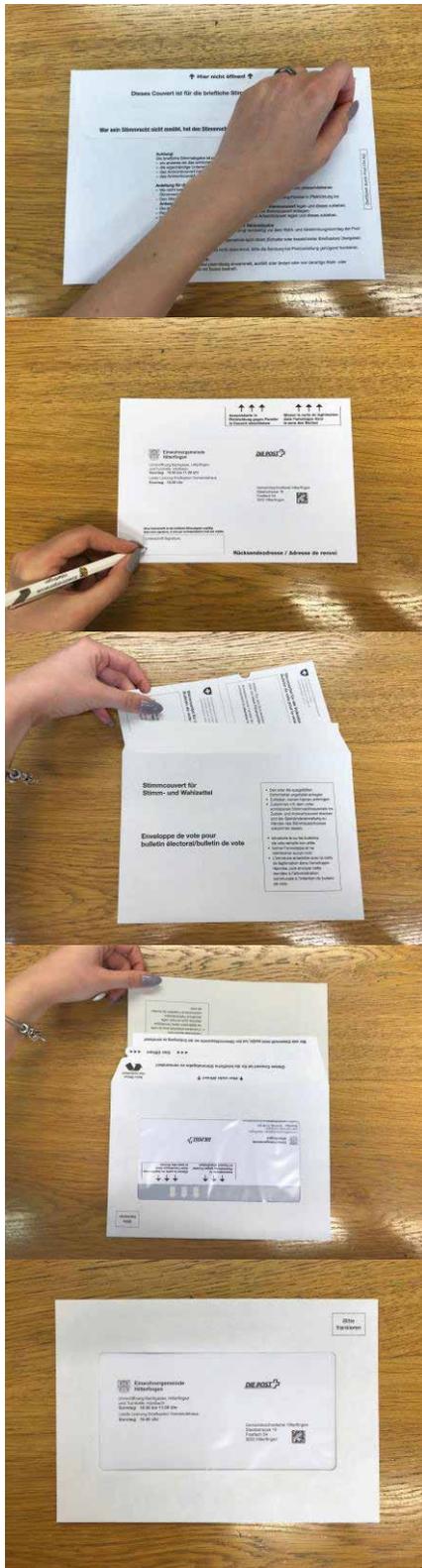
Die Daten enthalten jeweils den ersten und letzten vollen Ferientag. Schulschluss ist jeweils am Vortag nach Stundenplan (Ausnahme: vor den Sommerferien ist Schulschluss am Freitagmittag).

Jahresrechnung 2021

Eine detaillierte Fassung der Gemeinderechnung 2021 kann ab Juni 2022 bei der Finanzverwaltung eingesehen oder bezogen werden (Telefon 033 244 60 70). Die wesentlichsten Auswertungen inkl. der kompletten Jahresrechnung sind ausserdem ab dann auf der Website www.hilterfingen.ch als PDF-Dokument publiziert.

Anleitung zur brieflichen Stimmabgabe

Gerne machen wir im Zusammenhang mit der brieflichen Stimmabgabe auf folgende Hinweise aufmerksam:



- ✓ Zum Öffnen des Couverts auf der Rückseite die Aufreisslasche von rechts nach links aufreissen.
- ✓ Stimmrechtsausweis und Abstimmungsmaterial herausnehmen.
- ✓ Bei brieflicher Stimmabgabe: Stimmausweis auf der Rückseite unterschreiben (**Achtung: Ohne Unterschrift ist Ihre Stimmabgabe nicht gültig!**).
- ✓ Sämtliche ausgefüllten Stimm- und/oder Wahlzettel **ungefaltet** ins separate **Stimmcouvert** legen. Stimmcouvert zukleben.
- ✓ Stimmcouvert zusammen mit der unterzeichneten Ausweiskarte ins Abstimmungscouvert stecken.

Achtung: Die Ausweiskarte muss in Pfeilrichtung ins Couvert geschoben werden!
- ✓ Prüfen, ob die Adresse der Gemeindeschreiberei im Fenster komplett ersichtlich ist.
- ✓ Lasche des Abstimmungscouverts zukleben. Rechtzeitig und **genügend frankiert** der Post übergeben oder in den Briefkasten der Gemeinde einwerfen.

Für Fragen steht Ihnen das Personal der Gemeindeschreiberei Hiltterfingen, Telefon 033 244 60 60, gerne zur Verfügung.

Lehrstelle als Kauffrau / Kaufmann EFZ ab August 2023

Was wir bieten:

- Vielseitige Ausbildung in den Bereichen Gemeindeschreiberei, Finanzverwaltung und Bauverwaltung.
- Abwechslungsreiche Arbeiten und Selbständigkeit.
- Betreuung durch ein motiviertes Team, welches mit seinem breiten Fachwissen allzeit mit Rat und Tat zur Seite steht.
- Einblicke hinter die Kulissen der Gemeindeführung.
- Eigener attraktiver Arbeitsplatz mit zeitgemässen technischen Hilfsmitteln.
- Lohn nach kantonalem Ansatz des Regierungsrates.

Was wir erwarten:

- Zuverlässigkeit und Verantwortungsbewusstsein.
- Teamfähigkeit, auch in Zusammenarbeit mit den zwei anderen Lernenden.
- Leistungsbereitschaft, sowohl im Betrieb wie auch in der Schule.
- Freude am Umgang mit Menschen und dem täglichen Kundenkontakt.

Wir freuen uns auf deine schriftliche Bewerbung mit Lebenslauf, Foto, Zeugniskopien der letzten drei Schuljahre und Multicheck (wenn vorhanden) bis **Freitag, 22. Juli 2022**, an die Gemeindeschreiberei, z.H. Herr Stéphane Chevalley, Staatsstrasse 18, Postfach 54, 3652 Hilterfingen, oder online auf www.hilterfingen.ch/offene-stellen.

Bei Fragen steht dir Stéphane Chevalley, Gemeindeschreiber-Stellvertreter, unter der Nummer 033 244 60 60 gerne zur Verfügung. Weitere Informationen über die Einwohnergemeinde Hilterfingen findest du unter www.hilterfingen.ch.

1. August-Feuerwerk

Das diesjährige 1. August-Feuerwerk wird erneut zusammen mit der Gemeinde Oberhofen durchgeführt. Der Abschussort befindet sich wie letztes Jahr ca. 1'000 m - 1'200 m von den beiden Schiffländten Oberhofen und Hilterfingen entfernt auf dem See, so dass das Feuerwerk grossmehrheitlich gesehen werden kann.

Die Ausrichtenden hoffen auf gutes Wetter und ruhiges Wasser!



Hilterfingen ist eine «urwaldfreundliche» Gemeinde. Die Gemeinde-Information wurde deshalb auf weiss halbmatt gestrichenes, FSC-Zertifiziertes Papier, 90 gm², gedruckt!



Die Broschüre Gemeinde Info wurde klimaneutral hergestellt. Die Kompensation des CO₂-Ausstosses wird für den Klimaschutz auf Regionale Projekte in der Schweiz eingesetzt.



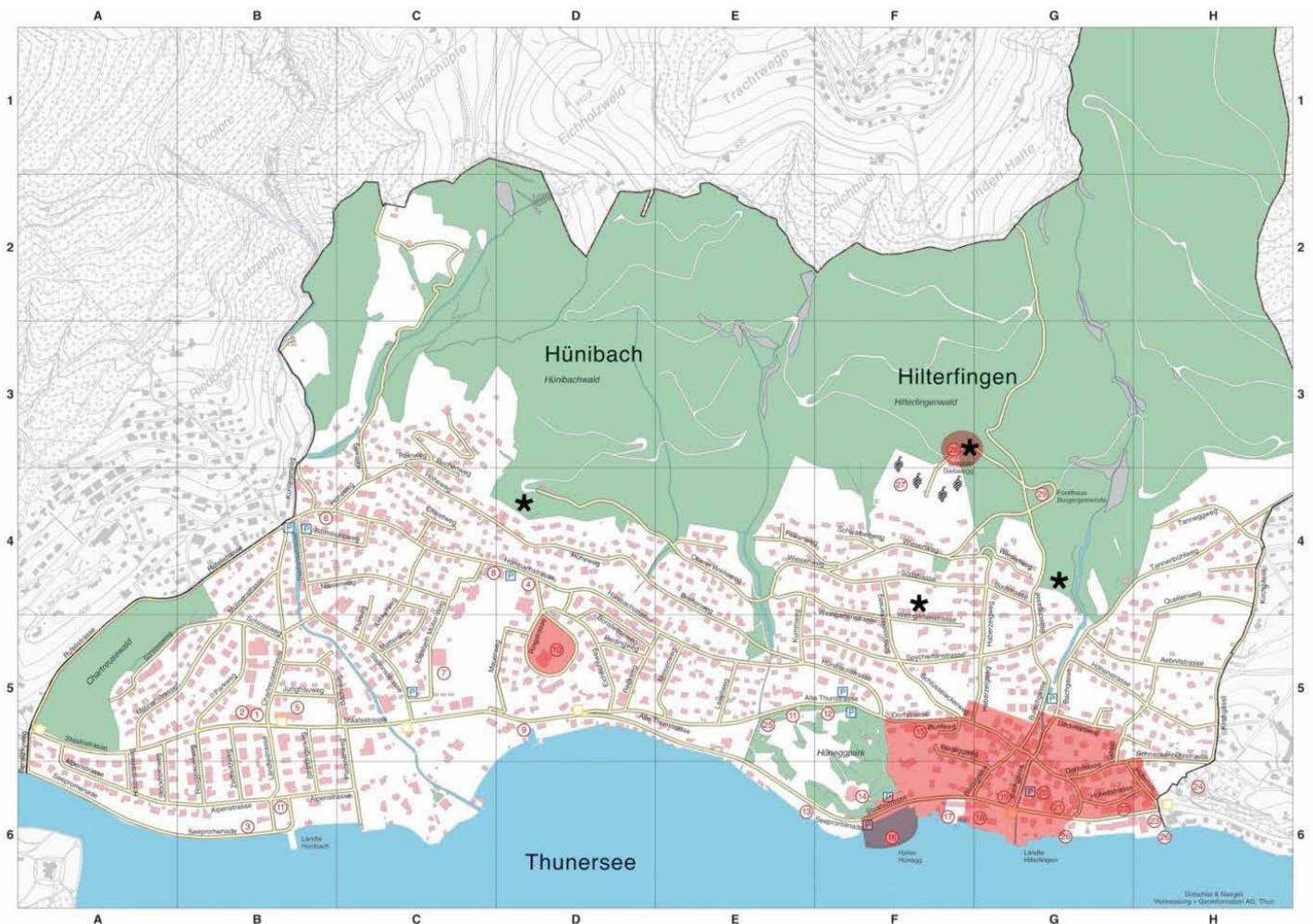
Der Rohstoff des hier verwendeten Papiers wurde aus kontrollierter Waldbewirtschaftung hergestellt und unterliegt der FSC-Zertifizierung.

Bundesfeier - Feuerwerk

Artikel 8 des Polizeireglements der Gemeinde Hilterfingen regelt betreffend Feuerwerke folgende Punkte:

1. Feuerwerk darf nur so aufbewahrt und abgebrannt werden, dass für Personen, Tiere und Sachen keine Gefährdung entsteht. Die Sprengstoffgesetzgebung bleibt vorbehalten.
2. Im Dorfkern sowie in den rot markierten Gebieten der Ortsteile Hünibach und Hilterfingen ist das Abbrennen von jeglichem Feuerwerk verboten.
3. Das Gemeindepolizeiorgan ist befugt, weitere Orte zu bezeichnen, an denen das Abbrennen und Abschliessen von Feuerwerk ausnahmslos verboten ist. Insbesondere bei langanhaltender und grosser Trockenheit kann das generelle Abbrennverbot auf das ganze Gemeindegebiet ausgedehnt werden.
4. Feuerwerk an privaten Anlässen muss bis spätestens 22.00 Uhr (Nachtruhe) abgebrannt sein. Ab 22.00 bis 24.00 Uhr dürfen nur noch sogenannte „Barock-Feuerwerke“, d.h. ohne Knall- und Heuleffekte, gezündet werden.
5. Ausgenommen von den Bestimmungen in Absatz 4 sind Feuerwerke am Nationalfeiertag (1. August) sowie an Silvester (31. Dezember).

Der Gemeinderat bittet die Bevölkerung, die zitierte Rechtsprechung zu befolgen und auf die Mitmenschen entsprechend Rücksicht zu nehmen.



DIE ERSTE AM 1. !!



Nimm Rücksicht auf
Ältere, Kranke und
Tiere! Feuerwerk nur
am Nationalfeiertag!

Verkehr auf dem Gemeindegebiet

Beinahe auf sämtlichen Gemeindestrassen von Hilterfingen gilt die Höchstgeschwindigkeit von 30 km/h. Tempo-30-Zonen verlangsamen den Verkehr, erhöhen die Verkehrssicherheit, verbessern die Wohnqualität und sorgen für ein rücksichtsvolles Miteinander der Verkehrsteilnehmenden. Wir zeigen Ihnen, wie Sie sich richtig verhalten – zu Fuss, mit dem Rollbrett, dem Velo oder dem Auto.

Verhalten nach Gesetz

In Tempo-30-Zonen müssen Fahrzeuglenker/-innen besonders vorsichtig und rücksichtsvoll fahren, obschon sie Vortritt haben. Die wichtigsten gesetzlichen Vorschriften:

- Höchstgeschwindigkeit 30 km/h.
- Fahrzeuge haben Vortritt.
- Es gilt Rechtsvortritt (Ausnahme: andere Markierungen oder Signalisationen).
- Fussgänger/-innen dürfen die Strasse überall queren.
- Keine Fussgängerstreifen.



Verhalten beim Fahren

Lenken Sie Ihr Auto, Motorrad oder Velo mit Köpfchen durch die Tempo-30-Zone. Verzichten Sie auf Ihren Vortritt, wenn Fussgänger/-innen die Strasse überqueren wollen.

- Fahren Sie besonders rücksichtsvoll und vorausschauend.
- Achten Sie auf spielende Kinder und ältere Menschen.
- Suchen Sie den Blickkontakt zu anderen Verkehrsteilnehmenden.
- Reduzieren Sie wenn nötig die Geschwindigkeit.

Verhalten zu Fuss

Sie dürfen die Strasse überall queren aber Sie haben keinen Vortritt.

- Suchen Sie den Blickkontakt mit Fahrzeuglenkern/-innen.
- Für Kinder gilt: Am Randstein anhalten, «luege, lose, loufe» (Verhalten wie am Fussgängerstreifen).

Verhalten auf Skates und Co.

Mit Trotтинetten, Rollbrettern, Inlineskates, Boards und Kinderrädern dürfen Sie die Fahrbahn von Tempo-30-Zonen benutzen. Die stark befahrene Strasse ist aber nicht der Ort, sich auszutollen. Fussgänger/-innen haben gegenüber Skates und Co. Vortritt.

- Rollen Sie vorsichtig und rücksichtsvoll.
- Fahren Sie immer rechts.
- Wenn niemand behindert oder gefährdet wird, ist Kurvenfahren (Sport und Spiel) auf der Strasse erlaubt.
- Achten Sie besonders auf Kinder und ältere Menschen.

Parkieren in Tempo-30-Zonen

Das Parkieren ist untersagt, wo das Halten verboten ist. Wie für alle Strassen gilt auch bei Tempo-30-Zonen, nur dort zu parkieren, wo der Verkehr nicht gefährdet oder behindert wird.

- Grundsätzlich ist auf gekennzeichneten Parkplätzen zu parkieren.
- Nach Möglichkeit ist ausserhalb der Strasse zu halten.
- Das Halten vor Zufahrten zu fremden Gebäuden oder Grundstücken ist verboten.
- Fahrzeuge dürfen nicht auf fremdem, privatem Grund abgestellt werden.
- Parkieren an unübersichtlichen Stellen, beispielsweise im Bereich von Kurven, Kuppen, Kreuzungen und in Engpässen sowie neben Hindernissen ist nicht gestattet.

Verkehr auf dem Gemeindegebiet

In letzter Zeit gelangen vermehrt Einwohnerinnen und Einwohner an die Gemeindeverwaltung Hilterfingen mit Beschwerden über den immer wachsenden Mehrverkehr in den Quartieren. Ausgelöst wird dieser Anstieg offensichtlich durch den regelmässigen Stau auf der Staatsstrasse. Ortskundige entscheiden sich oft für den Umweg durch die Quartiere, auch wenn dazu Fahrverbote ignoriert werden müssen. Aber auch Ortsfremde werden durch ihre Navigationsgeräte auf die Nebenstrassen gelenkt, damit der Stau auf der Kantonsstrasse umfahren werden kann. Gerade in den Sommermonaten, wenn man gerne den Garten geniessen möchte und Kinder draussen spielen, ist dies ein grosses Ärgernis für die betroffenen Anwohner. Eine für alle zufriedenstellende Lösung oder zumindest Verbesserung zu finden, ohne das Problem nur zu verlagern, gestaltet sich jedoch sehr schwierig. Insbesondere betroffen sind die Dorfstrasse und Hünibachstrasse.

Letzten Herbst fand mit Vertretern der Gemeinde Hilterfingen, der Stadt Thun, dem Kanton Bern sowie betroffenen Einwohnerinnen und Einwohnern eine Besprechung für allfällige Lösungen statt. Daraus resultierte, dass wohl einzig die Absperrung der Querstrassen von der Staatsstrasse her eine merkbare Verbesserung bringen kann. Der Gemeinderat Hilterfingen hat diesen Vorschlag gutgeheissen.

Dies bedeutet konkret Folgendes:

An den Wochenenden, jeweils von 16.00 bis 19.00 Uhr, werden folgende Strassenzüge für den Durchgangsverkehr gesperrt:

- Hübelistrasse
- Bachgasse
- Bällizgasse
- Stationsstrasse
- Chartreusestrasse

Umgesetzt wird dies mit Absperrgittern sowie einem Verkehrsdienst. Der jeweils stationierte Mitarbeiter hält sämtliche Fahrzeuge an, die von der Hauptstrasse in die Quartiere abbiegen wollen und klärt deren Absichten. Wer nur abzweigt, um den Stau zu umfahren, ist dazu nicht berechtigt und wird entsprechend nicht durchgelassen.

Die Exekutive Hilterfingen sieht dies als Versuchsphase an. Sollten sich die Massnahmen als nicht zielführend oder mit der Zeit nicht mehr notwendig erweisen, können diese rasch wieder angepasst oder aufgehoben werden. Starten werden die Sperrungen im Frühjahr / Sommer 2022, sobald der Verkehr wieder merkbar zunimmt.

Wir danken Ihnen für die Kenntnisnahme und das Verständnis, dass allenfalls Wartezeiten in Kauf genommen werden müssen.

Gemeinderat Hilterfingen

Humor macht souverän und erfolgreich im Berufsalltag

Rund 70 Gäste begrüsst Philippe Tobler, Gemeindepräsident von Oberhofen, zum 9. KMU-Anlass am 11. November 2021 in der Turnhalle der Oberstufenschule Hünibach. Alle zwei Jahre laden die Einwohnergemeinden Hilterfingen und Oberhofen die Gewerbetreibenden der zwei Gemeinden zum gemeinsamen KMU-Anlass ein, um den Kontakt zwischen den Unternehmungen und den Behörden weiterhin zu fördern und aktiv zu pflegen.

Der Hilterfinger Gemeindepräsident Gerhard Beindorff hiess Yvonne Villiger herzlich willkommen. Die Expertin für Business-Humor gab den Anwesenden viele Tipps und Werkzeuge mit auf den Weg, wie man mit Humor souverän und gelassen durch den Berufsalltag navigieren kann. Ob es nun darum geht, mit Humor herausfordernde Situationen zu entschärfen, effizienter zu arbeiten, erfolgreicher zu kommunizieren oder in Meetings und Präsentationen zu überzeugen. All das seien gute Gründe, auf den Erfolgsfaktor "Humor im Business" zu setzen!

Im Anschluss an den unterhaltsamen Impulsvortrag trafen sich alle Gäste in der oberen Turnhalle zu einem reichhaltigen Apéro, wo manch gute Gespräche geführt wurden sowie ein wertvoller Erfahrungsaustausch stattfand.



v.l.n.r.: Philippe Tobler, Yvonne Villiger, Gerhard Beindorff

Senior*innenfahrt 2022

Fahrt ins Blaue

Der Gemeinderat Hilterfingen lädt alle über 74-jährigen Frauen und Männer (bei Ehepaaren darf die Frau oder der Mann auch jünger sein) der Einwohnergemeinde Hilterfingen zu einer Fahrt ins Blaue ein. Bei einem Zwischenhalt wird ein einfaches Mittagessen offeriert. Die Getränke gehen zu Lasten der Teilnehmenden. Als Begleitung ist eine Pflegefachperson der SPI-TEX-Dienste RUTU (rechtes, unteres Thunerseeufer), Oberhofen, dabei. Zudem begleiten uns freiwillige Helfer*innen der Kirchgemeinde Hilterfingen sowie des Altersheimes Magda.

Datum	Donnerstag, 4. August 2022
Abfahrtszeit/-ort	09:00 Uhr, Gemeindehaus Hilterfingen (Bushaltestelle) 09:00 Uhr, Hotel Chartreuse Hünibach
Rückkehr	ca. 17:00 - 17:30 Uhr
Kosten	Die Kosten, ausser für die Getränke, übernimmt die Einwohnergemeinde Hilterfingen
Anmeldung	Anmeldetalon einsenden bis spätestens 30. Juni 2022 an die Gemeindeschreiberei Hilterfingen, Staatsstrasse 18, Postfach 54, 3652 Hilterfingen, gemeindeschreiberei@hilterfingen.ch

Anmeldung Senior*innenfahrt vom 4. August 2022

Name	Vorname/n
Strasse	Wohnort
Geb. Datum	Telefon-Nr.
Anzahl Personen	Menü vegetarisch <input type="checkbox"/>
	Menü Fleisch <input type="checkbox"/>

Ich/Wir möchte/n zusteigen (bitte ankreuzen) bei:

- Gemeindehaus Hilterfingen (Bushaltestelle) 09:00 Uhr
- Hotel Chartreuse Hünibach 09:00 Uhr

Dörranlage Hilterfingen

Gesucht: Betreuer/in der Dörranlage

Infolge Pensionierung der bisherigen Stelleninhaberin suchen wir eine Betreuungsperson für unsere Dörranlage.

Neben dem Betrieb und der Überwachung der Dörranlage nehmen Sie das Dörrgut der privaten Kundschaft entgegen und erledigen das Gebühreninkasso.

Stellantritt: Nach Vereinbarung / Sommer 2022

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Melden Sie sich bei der Bauverwaltung Hilterfingen unter der Telefon-Nr.: 033 244 60 80 oder per E-Mail: bauverwaltung@hilterfingen.ch.

Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme.



Bauverwaltung Hilterfingen

Trinkwasser – Information an die Konsumentinnen und Konsumenten

Die Trinkwasserqualität im Versorgungsnetz der Einwohnergemeinde Hilterfingen präsentiert sich wie folgt:

Untersuchungsergebnisse vom 3. März 2022

Bakteriologische Qualität Die Untersuchungsergebnisse entsprechen den gesetzlichen Vorschriften

Nitratgehalt	5,53 mg/L (Grenzwert = 40 mg/L)
Nitritgehalt	< 0,05 mg/L (Grenzwert = 0,1 mg/L)
Ammoniumgehalt	< 0,02 mg/L (Grenzwert = 0,1 mg/L)
Fluoridgehalt	< 0,1 mg/L (Grenzwert = 1,5 mg/L)

Gesamthärte 23,76 französische Grade, mittelhart

Wasserherkunft Quellwasser Kohlerenquelle, UV-bestrahlt
Quellwasser Tannenbühlquelle, UV-bestrahlt
Quellwasser von WV Oberhofen, UV-bestrahlt
Grundwasser WARET / WV Thun, UV-bestrahlt

Ansprechstelle Herr Jürg Röthlisberger, Brunnenmeister
079 667 00 52
Wenn keine Antwort sowie Samstag und Sonntag
079 376 08 09

Detaillierte Infos unter: www.trinkwasser.ch

Für Fragen stehen Ihnen der Brunnenmeister oder die Bauverwaltung Hilterfingen während den üblichen Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung Hilterfingen zur Verfügung.

- Die Gemeinde Hilterfingen stellt den Einwohnerinnen und Einwohnern **vier „Tageskarten Gemeinde“** (zurzeit Fr. 44.00 pro GA) zur Verfügung. Die Karten können einen Monat zum Voraus bei der Gemeindeschreiberei, Telefonnummer 033 244 60 60 oder im Internet (www.hilterfingen.ch), reserviert werden.
- Halter/innen von Tieren** haben diese so zu verwahren und zu besorgen, dass niemand geschädigt oder belästigt werden kann. Hundebesitzer/innen haben Vorkehrungen zu treffen, um eine Ruhestörung durch Hundegebell oder -geheul zu vermeiden.
- Hundehalter/innen** werden aufgefordert, Hunde an der Leine zu führen. Sie sind so zu halten, dass sie weder die Nachbarschaft noch Passanten belästigen. Die Benützung von Robidog-Säcken nach der Versäuberung ist ein „Muss“ und es gehört zum guten Ton, dass die Tiere ihre Notdurft nicht in privaten Gärten verrichten.
- Auch **Katzenhalter/innen** haben sich darum zu bemühen, dass ihre Vierbeiner ihre Notdurft nicht in den Gärten und Beeten der Nachbarschaft verrichten.
- Die Bevölkerung wird gebeten, **Kehricht, Karton und Papier** jeweils am Abfuhrtag bis spätestens um 06.30 Uhr an Gehwegen respektive Strassenrändern bereitzustellen.
- Die Grundstückbesitzer/innen werden darauf hingewiesen, dass **Bäume, Grünhecken und Sträucher** entlang den Strassen, Wegen und Trottoirs zurück zu schneiden sind. Die Benutzer/innen und die Kehrichtbelader danken dafür (Verletzungsgefahr!).
- Bei der **Ausführung lärmiger Arbeiten** ist auf die Nachbarschaft gebührend Rücksicht zu nehmen. Insbesondere sind solche Arbeiten in der Zeit von 12.00 Uhr bis 13.00 Uhr und von 20.00 Uhr bis 07.00 Uhr untersagt.
- Gemäss Gesetz über die **Ruhe an öffentlichen Feiertagen** des Kantons Bern ist an öffentlichen Feiertagen, darunter fallen auch alle normalen **Sonntage**, jede Tätigkeit untersagt, welche Gottesdienste stört oder sonstwie die Ruhe erheblich beeinträchtigen könnte. Arbeiten an Feld, Wald und Garten sind an Sonntagen nur in dringenden Ausnahmefällen erlaubt oder wenn diese durch die Gemeinde bewilligt wurden.
- Die Gemeinde Hilterfingen stellt zur Verfügung für diverse Veranstaltungen:
 - **Gärtnerhaus Zibeler**, Hünibach
 - **Gemeindelokal Bachgasse**, Hilterfingen
 - **Mehrzweckraum** Feuerwehrmagazin / Werkhof, Hünibach
 - **39 Tische und 78 Bänke** sowie einen **Marktstand**, für private Anlässe
 - o Die Miete der Tische & Bänke ist für Einheimische kostenlos. Für eine allfällige Lieferung innerhalb der Gemeinde werden jedoch Fr. 50.00 in Rechnung gestellt.Nähere Auskünfte, insbesondere auch zu den Mietbedingungen und Kosten der verschiedenen Lokalitäten, erteilt Ihnen die Gemeindeschreiberei Hilterfingen, Telefon 033 244 60 60, oder finden Sie auch auf www.hilterfingen.ch.

Bike-Sharing

Mit Leihvelos dem See entlang

Die Strecke entlang des Sees ist bestens geeignet fürs Velo, das sieht man an den zahlreichen Velofahrerinnen und Velofahrern, die unterwegs sind. Was aber, wenn man kein eigenes Velo besitzt oder den Drahtesel nur für eine Strecke benötigt? Hier hilft das Bike-Sharing. Der Gemeinderat Hilterfingen hat entschieden, das Bike-Sharing Angebot in der Gemeinde vorerst bis Ende November weiterzuführen.

Diesen Sommer stehen in der Agglomeration Thun von Hilterfingen bis Steffisburg 150 Velos von Donkey Republic an insgesamt 35 Verleihstationen zur Verfügung. Im Sommer kommen 45 e-Bikes dazu. Das System ist einfach und günstig. Die Reservation und Bezahlung erfolgen einfach über eine App mit einer Kreditkarte. Nach der Leihe kann das Velo bei einer Verleihstation abgestellt werden.



Effizient, günstig und schnell

Auf dem Gebiet der Gemeinde Hilterfingen sind zwei Ausleihstandorte vorgesehen. Bei der Ländtematte in Hünibach und vis-à-vis vom Hafen Hünegg. Für Gemeinderätin Rebekka Strub, die das Geschäft im Gemeinderat betreut, ist klar: «Die Sharing Velos sind eine effiziente und günstige Alternative zum Auto», sagt sie, «gerade kurze Strecken können so gut zurückgelegt werden».

Gerade die Strecke von der Ländtematte entlang des Sees bis nach Thun sei hervorragend geeignet. «Und mit dem Velo ist man viel schneller als mit dem Auto, mit dem man im Sommer am Abend oft im Stau steht.»

Evaluation im kommenden Herbst

Der Gemeinderat wird das Angebot im kommenden Herbst evaluieren und über eine Weiterführung entscheiden. «Wir hoffen, dass Anwohnerinnen und Anwohner die Velos rege nutzen. Natürlich sind auch Feriengäste eine Zielgruppe», sagt die Gemeinderätin, «wir freuen uns, dass auch die Segelschule Thunersee auf ihrer Website auf das Angebot aufmerksam macht.»



Gemeinderat Hilterfingen

Fritz Anliker, Naturheilarzt, 1909 - 1939 wohnhaft in Hünibach

Geboren am 04.11.1865, absolviert Anliker nach Schulabschluss in Bern eine Lehre als Metallarbeiter (Giesser). Schon in jungen Jahren an verschiedenen Gebrechen leidend, ist er ein Bewunderer des deutschen Naturheilarztes Sebastian Kneipp (1821-1897, Bad Wörishofen), der Anwendungen kalten und heissen Wassers sowie Anleitungen zu gesunder Lebensweise propagiert.

Anliker übt 1901 im Berner Verein für Naturheilkunde, dem er Jahre zuvor beigetreten ist und der regelmässig vereinsinterne und öffentliche Vorträge organisiert, die Funktion des Vizepräsidenten aus. 1903, nun Präsident des Vereins, steht er auf der Kandidatenliste der sozialdemokratischen Partei für die Stadtratswahlen. Aus einem späteren, von ihm 1912 verfassten Zeitungsartikel geht hervor, dass Fritz Anliker "als einfacher Arbeiter und Bürger" - wohl kurzfristig - die Funktionen Stadtrat und Gewerberichter ausgeübt habe. Er engagiert sich also schon um die Jahrhundertwende in Berns Politik und Öffentlichkeit.

Anliker, verheiratet mit Anna Maria Geiser, geboren am 22.12.1866, wendet sich in der Folge definitiv, d.h. vollberuflich der Naturheilkunde zu. An der Fabrikstrasse 35 in Bern eröffnet er das "Spezialgeschäft für Naturheilkunde" und den Verlag "Die Naturheilkunde". Mag sein, dass er auch Behandlungen ausführt. Im Geschäft bietet er u.a. alle in den Schriften Kneipps empfohlenen Heilkräuter an. Deren Liste umfasst von Alantwurzel bis Zinnkraut über 60 Arten, die pro 100 g zwischen 60 Rappen und einen Franken kosten, ausnahmsweise etwas mehr, wie z.B. Dornschlehblüten (Fr. 1.25) oder Wollkrautblüten (Fr. 1.75).

Das Inserat, welches diese Liste beinhaltet, findet sich in der dritten ("verbesserten und vermehrten") Auflage von 1906 der frühesten Publikation Anlikers. Ihr Titel lautet: "Der Lehm als Naturheilmittel in den wichtigsten Krankheiten akuter und chronischer Form und zur Erhaltung der Gesundheit und Verlängerung des Lebens", nach eigenen Erfahrungen von Fritz Anliker (Bern, Selbstverlag des Verfassers).

Im selben Werk findet sich ein weiteres Inserat, das Artikel empfiehlt, die er in seinem Geschäft anbietet: Dr. August Müllers Kaffee, Dr. med. Pragers Nährsalzkakao, Seeligs Eichelkaffee, Dr. Weiss Deutscher Tee, Erdbeerblätter-Tee, Kneipps Husten-Tee, Gutherz's Schweizertee. Schliesslich finden folgende Artikel Erwähnung: zu "Heilzwecken" pulv. Lehm (Thonerde), Reeller Zitronensaft (1 Flasche Fr. 1.50), Spühlspritze "Ladys-Freud" (Fr. 5.00 / Stück), chem. reine Verbandwatte (1/4 kg Fr. 1.50), Leibwärmeflasche (Fr. 3.00), Flanelle und Rohseide zu Packungen, Badethermometer (Fr. 1.00 / Stück).



Aus unbekanntem Grunde tritt Anliker sein Berner Spezialgeschäft für Naturheilkunde schon 1909 an Frau Ledermann-Spahr ab, zieht um nach Hünibach bei Thun und eröffnet daselbst im neu erbauten Hause "Abendruh" wieder eine Naturheilpraxis. Im Erdgeschoss richtet Anliker Praxis- und Verlagsraum ein; weiterhin redigiert er die Zeitschrift "Naturheilkunde", auch verfasst und publiziert er in der Folge noch einige Bücher. Das Obergeschoss dient der Wohnung. 1915 adoptieren Fritz und Anna Maria Anliker Tochter Frieda (geboren 1907). Sofort lässt der Naturheilpraktiker eine Werbe-Ansichtskarte drucken. Sie zeigt - in freiem Umfeld stehend, überhöht und blickerheischend, in dezentem Hellbraun gehalten - das chaletartige Haus "Abendruh".

Zum Haus führen drei Wege, einer von der Seestrasse her, ausgehend vom Hause des Rupp gutes, einer von der Stationsstrasse her und einer von der oberhalb des Anwesens verlaufenden Hünibachstrasse her. Am 03.04.1911 erlässt Anliker ein richterlich verfügtes Verbot, den letztgenannten, neu erstellten Weg und seine Besetzung (Parzellen Nr. 585, 587 und 592) unbefugt zu betreten. Alle diese Fusswege werden übrigens später, parallel zur allmählich auf den anliegenden Feldern einsetzenden Überbauung, zu Strässchen ausgebaut (zum Anliker- bzw. Niesenweg).

Von einer Anklage wegen Widerhandlung gegen das bernische Medizinalgesetz wird Anliker am 07.12.1910 vom Richteramt Thun infolge mangelnden Beweises von Schuld und Strafe freigesprochen. Die Anklage mag im Zusammenhang stehen mit Anlikers publik gewordenen bzw. der Sanitätsdirektion zu Ohren gekommenen Behandlungen und Beratungen als Naturheilarzt. Ein Fachstudium belegen bzw. ein praxis-zulassendes Arzt-Diplom vorweisen kann er nicht.

Neben Anlikers Haus (nachmals Anlikerweg 10) entsteht fast zeitgleich ein weiteres Gebäude (nachmals Niesenweg 15), in dem Frl. Louise Pfister am 15.05.1910 die Pension "Mon Désir" eröffnet. Der Betrieb ist nicht von Erfolg gekrönt, er geht in Konkurs. Fritz Anliker ersteigert am 11.04.1913 die Liegenschaft. Sie umfasst (nebst Gebäude) Vorplatz, Hofraum, Garten und Anlagen im Umfang von 225 m²). Einfühlbar ist, dass diese Liegenschaft, in direkter Nachbarschaft und geeignet eingerichtet, dem nun schon weitherum bekannten Vertreter der Naturheilkunde Anliker ermöglicht, auswärtige Patienten zu Erholung und Genesung stationär aufzunehmen und kurmässig statt wie bisher nur ambulant betreuen zu können.

Er lässt eine neue Werbe-Ansichtskarte drucken. Sie zeigt auf der Rückseite in kleinen Medaillons Fritz Anliker und den verstorbenen Sebastian Kneipp sowie einen Vers und Texte; auf der Vorderseite steht:

*Erholungsheim Eichbühl am Thunersee
Hünibach bei Thun*

Die Vorkämpfer für naturgemässe Lebens- und Heilweise.

<p style="text-align: center;">Gesundheitslehren.</p> <p>Frühe nieder, frühe auf, verlängert deinen Lebenslauf.</p> <p>Arbeit, Mäßigkeit und Ruh, schliessen dem Arzt die Türe zu.</p> <p>Die besten Ärzte in aller Welt, trotz aller Leider, aller Hasser, das sind im Bunde treu gefest: Diät, Bewegung, Licht, Luft, Wasser.</p> <p>Mancher ist zu früh ins Grab gesunken, weil zu viel Gesundheit getrunken.</p> <p>Wer süß will schlafen und früh aufstehn, darf abends nicht zu spät zum Essen gehn.</p> <p>Viel Zucker in der Jugend, wenig Zähne im Alter.</p> <p>Fröhlich Gemüt, Gesundes Geblüt.</p> <p>Wer will der Krankheit bald entgehen, der muß dem Anfang widerstehen.</p>	<div style="display: flex; justify-content: space-around;">   </div> <p style="text-align: center;">Fritz Anliker Redakteur der Naturheilkunde.</p> <p style="text-align: center;">Seb. Kneipp † Pfarrer in Wörishofen.</p> <p style="text-align: center;">Kehe zur Natur, O Mensch, zurück; Denn hier alleine Ist dein Glück!</p> <p style="text-align: center;">❖</p>	<p style="text-align: center;">Guter Rat.</p> <p>So hör denn zu und gib recht acht Wie man die Heiterkeit braut und macht: „Zuerst schau ins Herz und spül's recht aus, Und wasch alle Selbstsucht tüchtig heraus. Dann nimm Geduld und Nachsicht zur Hand Und schüttle sie um mit etwas Verstand; Ein Tröpfchen Vergessenheit tu auch dazu bei, Es macht von vergangenem Schmerz dich frei.</p> <p>Nicht Leichtfynn, doch leichten Sinn rühre hinein; Ein bißchen Wiß, gerieben recht fein, Viel guten Willen und feste Kraft, Menschenliebe, die hilft und schafft, Dies alles mische zusammen recht fein Und nimm's mit reinem Herzen ein.</p> <p>Schlägt dieses danach und will's nicht zur Ruh' Sodann blicke betend nach oben du, Du wirst es sehen, es kommt dir der Mut, Und alles andere wird wieder gut; Die Träne trocknet, die Lippe lacht Und doch weiß keiner, wie du's gemacht.</p>
--	--	---

Am Sonntag, den 09.07.1916, organisiert der Gartenbau-Verein Thun und Umgebung eine von Redaktor Anliker geleitete "Kräuter-Exkursion".

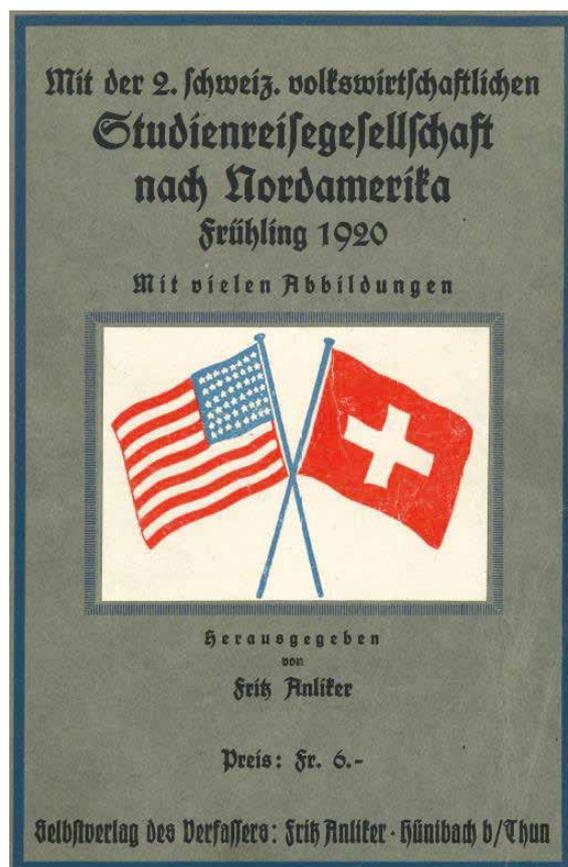
Ob der sich in die Länge ziehende Verlauf des Ersten Weltkriegs oder ein anderer Grund die Führung des Erholungsheims erschwert, ist nicht klar. Jedenfalls aber schreibt Anliker im Oktober 1916 auf den 01.02.1917 drei möblierte oder unmöblierte bzw. drei unmöblierte Wohnungen à 5 Zimmer zur Vermietung aus.

Am 23.04.1917 kommt es zur Verkaufssteigerung des gesamten Pension-Mobiliars (13 Zimmerausstattungen, umfassend 23 komplette hygienische Betten, Waschtische, Nachttische, Klavier, Schreibtisch, Küchengerätschaften, Gartenmöbel u.a.m.). "Auf diese Steigerung werden besonders Hotelbesitzer, Brautleute und sonstige Interessenten aufmerksam gemacht". Am 28.09.1917 inseriert Anliker nochmals: Eine sonnige Wohnung von vier Zimmern, Küche, Estrich, Keller und Garten, an ruhige Beamten-Familie zu vermieten.

Schon wenige Jahre nach der Wohnsitznahme in Hünibach wird Fritz Anliker politisch aktiv - und macht sich unbeliebt; er wird als "Wühler" bezeichnet. Er stösst sich an den gewählten Doppelfunktionen Vizepräsident-Gemeindekassier und Gemeinderat-Rechnungsrevisor und reicht dem Regierungsstathalteramt (zusammen mit einigen anderen Rekurrenten?) am 25.11.1912 eine Beschwerde ein: Diese beiden Wahlen seien zu kassieren. Die Kontroverse schlägt im Dorf und in der Presse hohe Wellen.

Aber: 1920 ist Fritz Anliker neben den HH Frutiger, Röthlisberger, Rupp, Stähli, Wittwer und Frick Mitglied des Gemeinderates Hilterfingen. Die Wellen haben sich offenbar gelegt. Anlikers Einsitz im Gemeinderat dauert allerdings nur wenige Jahre.

1920 (30.04.-20.07.) besucht Fritz Anliker mit der 2. schweizerischen volkswirtschaftlichen Studiengesellschaft Nordamerika und publiziert danach seinen Reisebericht. Zuzufolge eines Streiks der Hafendarbeiter von Le Havre verzögert sich der Start der Schifffahrt nach New York um fast drei Wochen. Die Wartezeit ermöglicht den Besuch von Städten und der Kriegsschauplätze Nord-Frankreichs und Belgiens. In den USA folgen Besuche zahlreicher Grossstädte, wobei Anliker grossen Wert legt auf die Beschreibung einerseits gewaltiger Industrieanlagen, andererseits aber auch landwirtschaftlicher Mustergüter. Die überall herrschende grosse Sauberkeit und die herzliche Gastfreundschaft aller Menschen beeindrucken ihn sehr, ebenso wie die in vielen lower-class Berufen begegneten Dunkelhäutigen. Nach der an Eindrücken reichen Reise durch den Osten und Norden der USA, folgt noch ein kurzer Abstecher nach Kanada. Rückkehr via London. Am Schluss des mehr als 100-seitigen Reiseberichts fasst Anliker seine amerikanischen Eindrücke zusammen. 1926 erfolgt eine zweite USA-Reise, über die Anliker im Verein für Volksgesundheit Bern im Dezember 1926 im Grossratssaal in Bern einen Vortrag hält.



1924 erscheint im Selbstverlag Anlikers in 3. Auflage das Büchlein "Der Naturarzt als Hausfreund" - Praktische Naturheilkunde in Verbindung mit dem Wasser-, Lehm- und Kräuterheilverfahren, umfassend die drei Teile: Anwendungsformen (ab S. 9) / Allgemeine Krankheiten (ab S. 28) / Frauenkrankheiten (ab S. 112). Am Schluss folgt folgendes Statement: Fritz Anliker, Redaktor der "Naturheilkunde" erteilt infolge Verfügung der bernischen Sanitätsdirektion laut bernischem Medizinalgesetz von 1865 *zu keiner Zeit mehr mündliche und schriftliche Auskunft...* (Erklärung: u.a. Inanspruchnahme seiner Arbeitskraft durch Redaktion, Administration und Publikationen). Auf den letzten Seiten folgen ganzseitige Inserate des Spezialgeschäfts für Naturheilkunde der Frau Lederman-Spahr und der Apotheke zu Rebleuten Bern, die Anlikers Gesundheitstee-Mischungen anbietet.

Es scheint wahrscheinlich, dass sich Fritz Anliker, nach den mehrfachen Querelen mit der bernischen Sanitätsdirektion, ab den 20er-Jahren vorwiegend auf seine publizistische Tätigkeit konzentriert. Im November 1933 hält Fritz Anliker - selbst mehr als einmal in Wörishofen bei Sebastian Kneipp zur Kur weilend - im Hotel Beau-Rivage in Thun einen Vortrag über sein verehrtes Vorbild.

In den Jahren 1932-1934 beschäftigt der Lehm Anlikers sogar das Bundesgericht. In einer Schrift "Der Lehm" (bernischer Verlag) von 1932 wird er bzw. die Heilwirkung der Lehmbehandlung empfohlen und seine Anwendung beschrieben. Die Schrift enthält Inserate, in denen u.a. von einer Frau L. Lehm zum Kauf angeboten wird. Auf Grund des bernischen Medizinalgesetzes (Paragraph 8) wird ein Strafverfahren gegen die Auftraggeber der Inserate eingeleitet. In erster Instanz (Richteramt Bern) erfolgte ein Freispruch, in zweiter (Obergericht) aber eine Verurteilung wegen Widerhandlung gegen das Gesetz. Der staatsrechtliche Rekurs beim Bundesgericht wegen Willkür und Verletzung der Gewerbefreiheit wird im Juni 1934 u.a. mit ausführlicher Umschreibung des Begriffs "Heilmittel" abgewiesen.



Fritz Anliker

1935 feiert, so die Zeitung "der weit über die Grenzen bekannte, eifrige und verdiente Verfechter der Naturheilkunde, Herr Fritz Anliker in stiller Zurückgezogenheit seinen 70. Geburtstag. Wenn auch sein reiches Wissen oft verkannt wurde, werden immerhin Unzählige, die bei ihm Rat fanden, seiner in Dankbarkeit gedenken".

Letztmals von sich reden macht Fritz Anliker im Laufe der 2. Hälfte der 30er-Jahre, also zur Zeit, als in Deutschland der "Führer" seine Reden hysterisch ins Mikrofon schreit. Anliker ist beeindruckt. Ja begeistert, öffnet alle Fenster seines überall beleuchteten Hauses und dreht die Radioansprachen auf volle Lautstärke. Der Dorfbevölkerung und besonders der engeren Nachbarschaft behagt das verständlicherweise nicht.

1939 zieht Fritz Anliker nach Interlaken um. Zwei Jahre danach verstirbt er.

*Dr. Robert Ganz, Hünibach
Ueli Schneider, Hilterfingen*

«Bike & Walk, Let It Slow» geht in die zweite Runde

Nach den mehrheitlich positiven Erfahrungen im letzten Jahr setzen die Stadt Thun und Partnerorganisationen die Kampagne «Bike & Walk, Let It Slow» fort. Ziel ist es, die geltenden Verkehrsregeln in der Thuner Fussgängerzone und auf dem Aarequai in Erinnerung zu rufen.

Mit den steigenden Temperaturen im Frühling holen viele ihre Zweiräder aus dem Keller – der Veloverkehr in der Innenstadt und auf dem Aarequai nimmt wieder zu. Damit erhöht sich auch das Konfliktpotenzial zwischen Fuss- und Veloverkehr. Um Konflikten oder gar Unfällen präventiv entgegenzuwirken, rief die Stadt im vergangenen Jahr zusammen mit der Kantonspolizei, der Gemeinde Hilterfingen und diversen Verkehrsorganisationen die Kampagne «Bike & Walk, Let it Slow» ins Leben. Um Velofahrenden die geltenden Regeln erneut ins Bewusstsein zu rufen, wird die Kampagne fortgeführt.

Erneut finden Aktionstage statt

Sensibilisiert wird die Bevölkerung zum Beispiel mittels Tempoanzeigen, Plakaten und Bodenmarkierungen. Zudem sind wieder Aktionstage geplant. Velofahrerinnen und Velofahrer können sich am Dienstag, 24. Mai 2022, im Oberen Bälliz und am Samstag, 25. Juni 2022, am Bike & Walk-Stand am Aarequai nahe des Göttibachsteges über die geltenden Regeln informieren. Die Berner Kantonspolizei wird mit dem Velo-Fahrsimulator vor Ort sein. Damit können mit Hilfe von Virtual Reality brenzlige Velo-Situationen erlebt, das richtige Verhalten geübt und damit Unfälle vermieden werden.

Positive Bilanz

Die Stadt und die Partnerorganisationen berufen sich bei der Fortführung der Kampagne auf die positiven Erfahrungen im letzten Jahr. Das Bedürfnis nach Aufklärung bestätigte sich. An insgesamt fünf Aktionstagen wurden über 4'000 Flyer verteilt.

Rund 40 freiwillige Helferinnen und Helfer von Pro Velo, VCS, TCS und Fussverkehr Schweiz sowie Mitarbeitende der Kantonspolizei und der Stadt Thun standen dafür im Einsatz. Die Auswertung der Tempomessungen zeigt zudem, dass die Geschwindigkeiten während der Kampagne in der Tendenz sanken und die ermittelten Durchschnittsgeschwindigkeiten grösstenteils im angestrebten Bereich lagen.

Die Regeln auf einen Blick In Innenstadt und am Aarequai gilt

- Fussgängerinnen und Fussgänger haben immer Vortritt
- Rücksicht und Toleranz (nur im Notfall klingeln)
- Beim Überholen Abstand halten
- Bei dichtem Verkehr Velo schieben
- E-Bikes mit gelbem Nummernschild schalten den Motor ab

Fussgängerzone Innenstadt

- Velo im Schritttempo gestattet
- Wenn es pressiert, Fussgängerzone umfahren

Fussweg Aarequai

- Velo gestattet, langsam fahren
- Wenn es pressiert, Hofstettenstrasse nutzen

www.thun.ch/bikewalk



Der Bikepark Thunersee plant das Angebot für Mountainbikende für die Gemeinden Heiligenschwendi und Hilterfingen auszubauen

So sollen aktuell zwei Projekte vorangetrieben werden.

1. Verbindung Heiligenschwendi - Hilterfingen

Aktuell besteht zwischen den beiden Dörfern keine direkte Verbindung, welche mit einem Velo genutzt werden kann. Die bestehende Forststrasse endet rund 100 Höhenmeter unterhalb von Heiligenschwendi. Von da führen lediglich steile und teils ausgewaschene Wanderwege weiter. Der Bikepark Thunersee will diese Forststrasse mit einem Veloweg (Naturstrasse) verlängern und so eine Verbindung zwischen den beiden Dörfern erschaffen. So können in Zukunft einerseits Mountainbikende durch den Wald aufsteigen und ebenso die Bewohner sowie Touristen mit dem Velo hin und her pendeln. Ebenfalls dient die neue Verbindung auch als Aufwertung im Sinne der Sicherheit für den Schulweg der Schülerinnen und Schüler aus Heiligenschwendi nach Hünibach.

2. Singletrail Blueme - Heiligenschwendi - Thunersee

Im Raum Thun stehen im Moment zwei offizielle Biketrails zur Verfügung. Diese führen von Goldiwil nach Thun sowie von Goldiwil nach Steffisburg. Es fehlt eine attraktive und offizielle Verbindung von der Blueme über Heiligenschwendi an den Thunersee. Ebenso fehlt im Raum Thun ein offizielles Angebot eines naturbelassenen, schmalen „Singletrails“. So werden zwischen den beiden Dörfern oft die Wanderwege auch zum Mountainbiken genutzt. Dies kann zu Konflikten und Schäden an der Wanderwegeninfrastruktur führen. Durch den neuen Singletrail möchten wir die Wanderwege und Mountainbiketrails trennen. Zwischen Heiligenschwendi Stapfebode (Vesuv) und Hilterfingen (Bachgasse) soll ein schmaler Singletrail erstellt werden. In einem weiteren Schritt würde die Verbindung bis auf die Blueme verlängert. So sollen die Bikenden kanalisiert und die Wanderwege entlastet werden. Wichtig: Es soll kein weiterer „Flowtrail“ mit maschinellm Eingriff erstellt werden. Die Anlegung des Trails erfolgt grösstenteils mit Handwerkzeugen. Den Eingriff kann man mit dem Bau eines schmalen Wanderwegs vergleichen (siehe auch Bild).

Es ist geplant, das Baugesuch für die beiden neuen Strecken demnächst einzureichen.

www.bikepark-thunersee.ch



Bild: Der Singletrail ist vergleichbar mit einem Wanderweg.

*Michael Roschi
Pascal Sonderegger
Jérôme Hunziker*

Buvette Ländtematte Hünibach



Die Buvette Ländtematte in Hünibach wurde 2021 durch Pascal Sonderegger vom Hotel Restaurant Chartreuse Hünibach gepachtet und übernommen. Auf dem Weg dorthin hat er die jetzige Betriebsleiterin Miranda kennengelernt. Eine junge Frau, die nur so vor Ideen sprüht. Sie kreiert mit viel Leidenschaft das Angebot und das Rundherum der BUVETTE AM SEE in Hünibach. **Ihre Hobbys:** Alles, was mit Genuss, Natur und Bewegung zu tun hat. **Ihr Werdegang:** Ausbildung und Praxiserfahrung in der Gastronomie und Abschluss der Hotelfachschule in Thun. Miranda ist leidenschaftliche Gastgeberin und wird dich zukünftig am Thunersee verwöhnen.

Für einen guten Happen zu essen, sorgt der Küchenchef Zeljko Lukic und seine Küchenbrigade. Zeljko hat sich über viele Jahre sein Wissen und die Kreativität in Betrieben wie dem Panorama Hartlisberg, V-mOnd und Dampfschiff angeeignet. Nebenbei ist er mitten in den Abschlussprüfungen zum Chefkoch EFA.

Für erfrischende Getränke, einen reibungslosen Ablauf und die Sauberkeit, sorgt die restliche Schiffscrew. Das Plätschern des Wassers im Hintergrund und das atemberaubende Bergpanorama direkt vor der Nase genießen. Ansteuern, Anlegen und genießen ist die Devise!

Einfach, praktisch, unkompliziert, regional mit einem Touch internationalem Flair, saisonal und vor allem HAUSGEMACHT. Das ist das Konzept in unserer Schiffsküche. Wir legen grossen Wert auf die Herkunft der Produkte für unsere Speisen und erzählen gerne die eine oder andere Anekdote zu unseren Produzenten und Produzentinnen. Sei es zum Frühstück, zum Zmittag, zum Zvieri oder zum Abendessen, bei uns geniesst du die lauen Tage von früh bis spät. Für die kleinen Gäste gibt es eine leckere Kinderkarte mit eigens kreierten Gerichten.

Unser Angebot wird abgerundet durch hausgemachten Sirup, regionales Bier, Schweizer Wein, ein paar gute Brände, Apéroklassikern und Drinks.

Unser Mutterbetrieb die Chartreuse – Osteria da Pasquale ist zu Fuss nur 200 Meter entfernt. Dank der Nähe können wir Synergien optimal nutzen und eine gleichbleibende Qualität garantieren.

In der Chartreuse geniesst du die einzigartige italienische Küche bei Kerzenschein im Ristorante, entdeckst im Weinkeller geniale Weine oder verweilst im charmanten Hotel.



buvetteamsee.ch | info@buvetteamsee.ch



Hauptversammlung 2022 – Neuwahlen in den Vorstand

Anfang März 2022 fand im Restaurant Schönbühl in Hilterfingen die diesjährige Hauptversammlung der FDP Hilterfingen statt. Vizepräsident Stefan Otziger leitete die Sitzung und führte durch die Traktanden. Nebst den ordentlichen Programmpunkten standen dieses Jahr auch eine Statutenrevision sowie Neuwahlen im Vorstand an. Nachdem Heinz Habegger als bisheriges Vorstandsmitglied das Präsidentenamt bereits seit einem halben Jahr ad interim ausgeführt hatte, wurde er von den anwesenden Teilnehmenden zum Präsidenten gewählt. Neu in den Vorstand der FDP Hilterfingen wurde Manuela Anderegg gewählt. Sie bekleidet das Amt der Finanzchefin und tritt in dieser Funktion die Nachfolge des langjährigen Finanzchefs Rudolf Brunner an. Die übrigen Vorstandsmitglieder Gabriela Dörig, David Weilenmann, Markus Eberhard und Stefan Otziger wurden in ihren Funktionen bestätigt.



Heinz Habegger, neuer FDP-Präsident



Manuela Anderegg, neue FDP-Finanzchefin

Zum Abschluss verabschiedete Stefan Otziger den langjährigen Finanzchef Rudolf Brunner und überreichte ihm als Dank für seinen grossen Einsatz zu Gunsten der FDP Hilterfingen ein Geschenk.

Erstmalige Durchführung des «FDP-Brunch»

Am 13. März 2022 fand erstmals die neue parteiinterne Veranstaltung «FDP-Brunch» statt. Dieses künftig jährlich stattfindende Treffen für alle FDP-Mitglieder und Sympathisanten wurde als Bestandteil der neuen Parteistrategie eingeführt. Bei bestem Wetter fanden sich die Teilnehmenden im Stammlokal Restaurant Schönbühl ein und konnten in lockerer Atmosphäre ein grossartiges Buffet der Crew rund um Fanny und Mario Köppe geniessen. Vizepräsident Stefan Otziger begrüsst die Mitglieder und gab einen kurzen Überblick zum aktuellen Geschehen. Das erste Treffen in dieser Art war ein Erfolg und fügte sich im Rahmen verschiedener organisatorischer Anpassungen bestens in das FDP-Jahresprogramm ein.

Informationen der FDP Hilterfingen

Nebst den Kommunikationskanälen der sozialen Medien ist die Webseite der FDP-Hilterfingen das wichtigste Medium für Informationen der Ortspartei. Unter www.fdp-hilterfingen.ch können alle Termine und Informationen der Partei eingesehen werden. Ebenso kann man Spenden online überweisen und Interessentinnen und Interessenten haben via Webformular bequem die Möglichkeit, Mitglied zu werden.

Geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger

Die alte Normalität ist wieder da! Entgegen vielen Prophezeiungen selbsternannter Experten, die uns zwei Jahre lang „voraussagen“ wollten, nun werde alles anderes, und wir hätten uns mit der „neuen Normalität“ abzufinden. Offenbar möchten sich die Leute weiterhin an bewährten Lebensweisen, Werten und Traditionen erfreuen, frei und selbstbestimmt leben, Reisen unternehmen und mobil sein. Das ist auch gut so und macht Freude. Wir setzen uns in unserer schönen Gemeinde in alter und neuer Frische dafür ein, dass sowohl Bewährtes als auch neue Ideen und Projekte nebeneinander Platz finden.

Herzliche Grüsse und bis zu baldigen persönlichen Begegnungen!
Stefan von Allmen, Präsident SVP Hilterfingen

Persönlich: Unser Vorstandsmitglied Therese Haueter

Seit vielen Jahren setzt sich unser Vorstandsmitglied Therese Haueter für unsere Gemeinde und unsere Region ein. Nachdem die frühere Wirtin des „Schützen“ Steffisburg den viel zu frühen Tod ihres Ehegatten beklagen musste, hat sie den „Schützen“ in gute Hände übergeben, bleibt aber bis heute als kompetente Fachlehrerin und Lehrlingsausbildnerin der Gastronomiebranche treu. Sie wohnt seit 2007 im Seegarten Hünibach und verbringt gerne viele Stunden im Garten am See mit ihren drei Kindern, ihren munteren Enkelkindern und ihrem heutigen Lebenspartner. Ihre legendären Talente als Köchin, die sie oft und gerne ausübt, machen sie neben ihrer Geselligkeit und Fröhlichkeit zu einer überaus geschätzten Gastgeberin. Ihre vielseitigen Kompetenzen im Bildungsbereich prädestinieren sie zu einer herausragenden Schulkommissionspräsidentin. Sie investiert viel Zeit, oft hinter den Kulissen, in diese oft nicht unbedingt einfache Herzensangelegenheit. Wir freuen uns, sie im Vorstand haben zu dürfen!



Freude herrscht: Wir gratulieren Edi Hirt, neuer Geschäftsleiter des Schulverbandes!

Unter umsichtiger und kompetenter Führung unserer Schulkommissionspräsidentin Therese Haueter konnte die neugeschaffene Stelle einer Profi-Geschäftsleitung Schulverband Hilterfingen mit einer tollen Persönlichkeit besetzt werden. Der 54-jährige Berufsoffizier und ausgebildete Sekundarlehrer Edi Hirt aus Oberhofen bringt herausragende Führungsqualitäten und pädagogische Kompetenzen mit. Wer bereits mit ihm zusammenarbeiten durfte, kennt die menschlichen und fachlichen Kompetenzen des lebenserfahrenen Generalstabsobersten Hirt. Es ist erfreulich, hier eine Persönlichkeit gefunden zu haben, die sich viele Jahre mit Herzblut für die Sicherheit unseres Landes engagiert hat, und sich nun im Bildungsbereich für unsere Zukunft - unsere Jugend - mit sicher genau so viel Begeisterung einsetzen wird.

Strandfest Hilterfingen: Feiern Sie mit uns 100 Jahre SVP Hilterfingen 1922-2022

100 Jahre und kein bisschen müde. So wollen wir in das 101. Lebensjahr und viele folgende Jahre übertreten. Bewährtes pflegen, Neues wagen, Sorge zu unserer freien Schweiz und unserer Unabhängigkeit tragen. Die aktuelle Lage zeigt leider eindrücklich, dass nichts selbstverständlich und „gratis“ zu haben ist. Sei es Sicherheit, Freiheit, Wohlstand oder Frieden. Diesen und anderen Werten und Zielen wollen wir uns an unserem Geburtstag in Gedanken widmen und dies in Fröhlichkeit und Geselligkeit begehen.

Am Strandfest vom 10. bis 11. Juni 2022 können Sie unseren Geburtstag in unserem Jubiläumsbeizli mitfeiern. Herzlich willkommen!

Aktivitäten SVP Hilterfingen 2022

Detaillierte Informationen zu unserer Partei, aktuelle Termine oder Geschäfte sowie unsere nächsten Anlässe finden Sie stets hier: www.svp-hilterfingen.ch

Tierisches in unserer Gemeinde

Wessen Augen glühen frühmorgens im noch finsternen Hüneggpark im Schein der Stirnlampe eines Joggers? Wer hat den Quittenbaum im Strandbad und die Sträucher in der Hüneggkurve angefressen?

In der Schweiz wieder recht heimisch, oft leider auch eine Plage für Landwirte, doch geschützt sind sie, die Biber. Auch die Schwäne stehen unter besonderem Schutz, obwohl auch ihre Anwesenheit nicht überall nur Freude macht. Unser Lebensraum überschneidet sich an vielen Orten mit demjenigen von Wildtieren und Probleme können dadurch verkleinert oder sogar vermieden werden, wenn man weiss, wie man sich zu verhalten hat.

Mit den Füchsen haben wir uns in der Regel arrangiert - wir wissen, dass man sie keineswegs füttern oder an Häuser gewöhnen sollte, auch wenn kleine Füchlein noch so drollig sind. Und Schwäne finden wir schön und wir lassen uns manchmal verführen, zu nahe an sie heranzutreten, was gerade für Kinder fatale Folgen haben kann. Schwäne können mit ihren Flügeln und mit ihrem Schnabel Unheil anrichten. Wenn sie brüten, sollte man nicht in ihre Nähe gehen, weil sie hart zuschnappen können, was nicht nur für Kinder schmerzhaft und gefährlich sein kann. Und die Biber? Sie sind hier auf unserer Seeseite noch unbekannt für uns. Ihr flauschiges Fell und ihr rundliches Aussehen lassen sie an Kuscheltiere erinnern, doch auch sie leben am liebsten in ihrer Biberburg mit Unterwassereingang, die man sehr selten erspähen kann. Und sie lieben Holz, nicht etwa Totholz, nein, sie mögen frische, knackige Äste und Stämme.

Wir haben Glück, da wir hier mit Biber, Schwan und Fuchs unseren Lebensraum teilen, den wir für Freizeitaktivitäten nutzen. Grössere Probleme mit Wildtieren haben Bauern, sei es, dass Biber Landwirtschaftsbereiche untergraben oder sei es, dass Herdentiere Opfer von Wildtieren werden.

Merkblatt des Schweizer Tierschutzes zum Fuchs, Biber und den Schwänen, finden Sie unter: www.tierschutz.com im Bereich Publikationen – Wildtiere.

Dr. phil. Theres Gautschi Hess



www.sp-rtu.ch



«Wir haben Sonnenenergie im Überfluss»

23 Gigawattstunden könnten wir laut Energieschweiz in der Gemeinde auf Dächern und Fassaden produzieren. Solarenergie im Überfluss hat auch Familie Brügger. Die Gemeinde sollte jedoch bei den nötigen Gesuchen und Eingaben helfen.

Simon Brügger und seine Familie leben in einem Reihenhaus an der Ringstrasse in Hünibach. Auf ihrem Dach und entlang der Mauer ist eine Solaranlage installiert. «Wir wollten den Strom, den wir fürs Heizen unseres Hauses mit der Wärmepumpe brauchen, selbst erzeugen», sagt der Leiter der Segelschule Thunersee. Bei Brüggers ist eine Leistung von 9.6 Kilowatt installiert. Auf der halben Fläche, die möglich wäre. In Hilterfingen könnten wir laut Energieschweiz 23 Gigawattstunden Energie produzieren.



Anlage nach 10 Jahren amortisiert

Energieschweiz stellt auf einer Webseite (vgl. QR-Code) ein Tool zur Verfügung. Es simuliert pro Haus die Kosten und Erträge einer Solaranlage (auf dem Bild sind sehr gut geeignete Flächen orange gefärbt). Brüggers Anlage produziert demnach knapp 9'000 kWh pro Jahr. Effektiv sind es bei Brüggers sogar 1'000 kWh mehr. Die Kosten der schlüsselfertigen Anlage belaufen sich auf etwa Fr. 23'000.00, sie ist nach rund 10 Jahren amortisiert.

«Wir erzeugen doppelt so viel Strom, wie wir brauchen»

An der Ringstrasse freut man sich. «Wir sind sehr zufrieden mit unserer Anlage. Sie funktioniert gut und wir erzeugen doppelt so viel Strom, wie wir zu Hause benötigen.» Dank einem 2'000 Liter Wärmespeicher und einer pfiffigen Lösung des Sanitärinstallateurs, macht sich Familie Brügger auch keine Sorgen, wenn die Sonne nicht scheint. «Wir kommen vier Tage ohne Sonne aus, um das Haus zu heizen und Warmwasser herzustellen», sagt Simon Brügger. Den Überschuss speist er ins Netz ein und verkauft den Strom der BKW.

Ein Merkblatt der Gemeinde wäre gut

Rückblickend ist für Simon Brügger klar: Er hat den richtigen Entscheid gefällt. Heute blickt er immer wieder auf die Smartphone-App mit den Leistungswerten der Solaranlage: «Mir wurde erst dank unserer Anlage bewusst, wie viel Energie die Sonne liefert.»

Eine Anregung hätte er allerdings: «Es wäre gut, wenn die Gemeinde ein Merkblatt oder eine Mustereingabe zur Verfügung stellen würde, damit Private die nötigen Unterlagen korrekt ausgefüllt einreichen können. Das würde bei den Gesuchstellern und in der Verwaltung viel Zeit und Nerven sparen.»



Link zur Website Energieschweiz. Solarrechner, Infos über Fördermittel etc.

Peter Camenzind

Liebe Weinfreundinnen und Weinfreunde

Der **neue Weinjahrgang 2021** wurde im April in die Flaschen abgefüllt und ist im Weinkeller neben der Gartenbauschule Hünibach zum Verkauf bereit. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Weinverkauf

Jeweils am **ersten Montag im Monat** von 17.00 bis 18.30 Uhr und **am Samstag in der gleichen Woche von 10.00 bis 12.00 Uhr**, im Weinkeller der Rebbaugossenschaft Hilterfingen.

Sie finden den Weinkeller der Rebbaugossenschaft Hilterfingen im alten Werkhof, neben der Gartenbauschule Hünibach, Chartreusestrasse 11, 3626 Hünibach.

Bestellungen können auch via E-Mail aufgegeben werden:
weinverkauf@hilterfinger.ch

Unser Weinjahrgang 2021 ist seit Ende April 2022 in unserem Weinkeller erhältlich

Unsere Produkte

	Ernte Jahrgang	Flasche	Preise* neu ab 1. Mai 2022
Riesling-Sylvaner	2021	75 cl	Fr. 16.50
Riesling-Sylvaner	2021	50 cl	Fr. 12.00
Regent	2019/20/21	75 cl	Fr. 19.50
Regent	2019/20/21	50 cl	Fr. 14.00
Regent Rosé	2021	50 cl	Fr. 14.00
Regent Barrique	2018	75 cl	Fr. 32.00
Regent Barrique Magnum	2018	150 cl	Fr. 68.00
Marc	2019	50 cl	Fr. 32.00
RGH Gläser Karton à 6 Stück Weinkühler			Fr. 30.00 Fr. 30.00

* Preise ab Keller inkl. 7.7% MwSt.

Bitte Daten vormerken

**Unser Läsetfest 2022 findet voraussichtlich statt am: Samstag, 10. September 2022
ab 11.00 Uhr im Rebberg Hilterfingen**



**Die Genosschafter der Rebbaugenossenschaft Hilterfingen konnten Ende März 2022
bereits einen Vorgeschmack auf den neuen Weinjahrgang 2021 genießen**



Der Vorstand der Rebbaugenossenschaft Hilterfingen

 Rebberg Hilterfingen (Facebook)
 Rebberg Hilterfingen (Instagram)

www.hilterfinger.ch | info@hilterfinger.ch



Alters- & Pflegeheim Seegarten

wo man sich wohlfühlt!

Stiftung für Betagte Hilterfingen-Hünibach
Platanenweg 1, 3626 Hünibach

Tel. 033 244 16 16, Mail: info@seegarten-huenibach.ch
Internet: www.seegarten-huenibach.ch

OPTIMA+

Vieles ist vollbracht, es fehlt nur noch wenig, dass das anspruchsvolle An- und Umbauprojekt abgeschlossen werden kann. Die letzte Etappe beinhaltet noch den Umbau von fünf ehemaligen Bewohnerzimmern (seeseitig) in Büroräumlichkeiten, die uns seit sehr langer Zeit fehlen.

Der einladende Aussenbereich im 3. Obergeschoss ist am Entstehen. Schon bald können die Bewohnenden der geschützten Demenzwohngruppe den Dachgarten benützen. Die grosse Herausforderung besteht darin, den Schutz der Benützenden so effizient aber so unsichtbar wie möglich zu machen.

Sobald die Witterung es zulässt erfolgen die restlichen Arbeiten an den Fassaden. Solange die Temperaturen in der Nacht unter 7 Grad Celsius liegen, können die Gipser und Maler nicht an den Fassaden arbeiten. Noch ausstehend sind die Umgebungsarbeiten rund um den Anbau OST und der Schutzwall entlang dem Hünibach.

Eine der letzten Arbeiten startet erst im Sommer. Der bestehende Bettenlift ist seit 1984 in Betrieb und muss ersetzt werden. Das wichtige vertikale Transportmittel wird uns für 6 bis 8 Wochen nicht zur Verfügung stehen. Die Heimbewohnenden werden in dieser Zeitspanne den Personenlift im Anbau WEST benützen können.

Die gute Zusammenarbeit zwischen Architektin, Bauführung und Bauherrschaft zeigt sich auch im finanziellen Bereich. Die maximale Kostenobergrenze von CHF 13 Mio. wird nicht ausgeschöpft. Wir gehen heute davon aus, dass das Projekt mehr als eine Million Franken weniger kosten wird. An dieser Stelle sprechen wir einen Dank an alle aus, die mit ihrem Einsatz und ihrer Arbeit zum guten Gelingen des Projekts beigetragen haben.

Neubauprojekt Alterswohnungen

Der Seegarten wies bis anhin eine sehr gute Bettenauslastung auf. Gemäss der Studie der CS (CS / Investment Solutions & Products / Economics Alert /23/04/2018 / Swiss Economics) «Heime: Leere Betten im Wachstumsmarkt» könnte sich das in Zukunft auch verändern. Aus eigener Erfahrung wissen wir, dass bis auf weiteres keine zusätzlichen stationären Pflegeplätze in der Gemeinde Hilterfingen nötig sind. Hingegen ist ein grosser Mangel bei den



Wohnformen «Alterswohnen» und «Wohnen mit Dienstleistung/Betreuung/Pflege» ausgewiesen. Die Interessenliste für das Alterswohnen Seegarten mit 11 Wohneinheiten an der Staatsstrasse 141 zählt aktuell über 150 Personen!

Die Stiftung für Betagte Hilterfingen-Hünibach und die Einwohnergemeinde Hilterfingen planen auf den an das bestehende Alters- & Pflegeheim in Hünibach angrenzenden Grundstücken, neue Alterswohnungen zu bauen. Mit dem Projekt soll

der steigenden Nachfrage nach geeigneten Alterswohnungen begegnet und das Angebot an solchen in der Region erweitert werden. Die Wohnungen sollen in erster Priorität an Personen mit bisherigem Wohnsitz in den Gemeinden Hilterfingen, Hünibach und Heiligenschwendi vermietet werden.

Es ist vorgesehen mit dem Bau der Alterswohnungen im Nachgang zum jetzt laufenden Projekt **OPTIMA+** zu beginnen. Gemäss dem Vorprojekt sollen drei Gebäude mit 38 Wohnungen, Büroräumen und einer unterirdischen Garage erstellt werden. Die gesamte Anlage ist unterirdisch mit dem Heim verbunden und ermöglicht der Mieterschaft einen gedeckten und hindernisfreien Zugang z. B. zum Restaurant. Die Anlagekosten sind auf rund CHF 13,5 Mio. veranschlagt worden. Die Fragen der Finanzierung sind bereits weitgehend



geklärt. Die Voranfrage bei den zuständigen Baubehörden hat ergeben, dass das Vorhaben grundsätzlich bewilligungsfähig ist. Weil die Projektkosten deutlich über dem Schwellenwert liegen, untersteht das Bauprojekt der Gesetzgebung des öffentlichen Beschaffungswesens und muss gemäss den europäischen Richtlinien der WTO auf der Plattform simap.ch ausgeschrieben werden.

Unterdessen haben die beiden Parteien einen gemeinsamen Bauausschuss konstituiert. Als Vorsitzender hat das Gremium Herrn Peter Fischer, Präsident der Stiftung für Betagte, und Herrn Gemeinderat Roger Allenbach als dessen Stellvertreter gewählt. Die wichtige Funktion der Bauherrbegleitung wurde im Mandat an Herrn H. P. Ritter übertragen.

Wie gewohnt, werden wir Sie auch bei diesem Projekt auf dem Laufenden halten. Alle Personen, die im Alters- & Pflegeheim und/oder im Alterswohnen bereits angemeldet sind, erhalten zu gegebener Zeit weiterführende Informationen per Post.

Andreas Schoder, Geschäftsführer Seegarten, Sekretär und Kassier der Stiftung

Angebote der Burgergemeinde

Das Forsthaus Burech (40 Plätze) in Hilterfingen kann für Familienfeste, Vereins- und Betriebsanlässe gemietet werden. Miete pro Tag Fr. 180.00.

Auskunft über Angebot, Termine und Mietbedingungen erteilen Irène und Konrad Berger, Hühnegweg 2, 3652 Hilterfingen. Telefon 033 243 43 12

Unter <http://www.burgergemeinde-hilterfingen.ch/Vermietung-Forsthaus/> finden Sie die Wegbeschreibung.



Ausführen von speziellen Holzereiarbeiten in Gärten und Anlagen

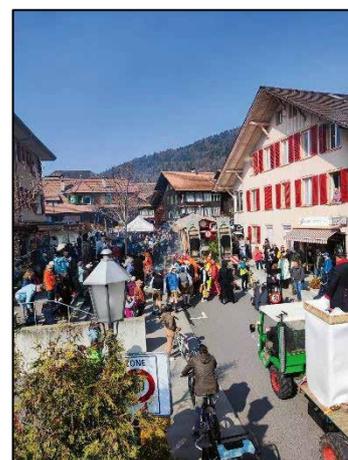
Anfrage bei: Forstbetriebe Sigriswil
Telefon 033 252 90 61



Näheres online unter www.burgergemeinde-hilterfingen.ch/Spezielle-Holzerarbeiten

Impressionen «Tannefuer» Hilterfingen März 2022

Am Samstag, 19. März 2022, wurde das Dorf Hilterfingen pünktlich um 06.00 Uhr mit dem traditionellen «Gloggne» geweckt. Bei schönstem Wetter erschienen am Nachmittag zahlreiche Gäste zum farbenfrohen Umzug. Die Tanne wurde beim Feuerwehrmagazin Hilterfingen-Hümbach verkauft, wo anschliessend die «Tannefuer» 2022 mit einem gelungenen Fest abgerundet wurde.



Informationen zur Burgergemeinde Hilterfingen: www.burgergemeinde-hilterfingen.ch

Kennen Sie den Aussichtspunkt Schlüsselacker-Haberzelg?

Ende November 1975

Der Gemeinderat der Einwohnergemeinde Hilterfingen informiert den Uferschutzverband Thuner- und Brienersee (UTB), dass er dem Überbauungsplan Schlüsselacker-Haberzelg zustimmt und ein Teilstück der Öffentlichkeit in Form eines Aussichtspunktes erhalten will.



Aussicht vom Aussichtspunkt Schlüsselacker

Dazu schreibt die Gemeinde am 19. November 1975 Folgendes:

Gleichzeitig dient der Überbauungsplan zum Schutz vor allzu dichter Überbauung für die vom See her gut sichtbare Uferlandschaft. Das Grundstück hat eine einmalige erhöhte Lage, ist gut erreichbar, mit freier Sicht auf See und Berge und liegt sowohl im Nah- als auch im Fernerholungsgebiet von Einheimischen und Gästen. Der zu erstellende Aussichtspunkt bietet eine selten schöne Rundschau, die es unbedingt zu erhalten gilt. Für die Verwirklichung des der Allgemeinheit dienenden Aussichtspunktes hat die Gemeinde einen Betrag von rund Fr. 280'000.00 aufzuwenden.

Damit sind jedoch die Kosten der Realisierung nicht gedeckt. Die Gemeinde Hilterfingen ersucht deshalb den Uferschutzverband Thuner- und Brienersee (UTB) um einen Beitrag von Fr. 20'000.00.

Der Uferschutzverband beschliesst an seiner Generalversammlung vom 31. Januar 1976 die Realisierung des Aussichtspunktes mit einem Betrag von Fr. 30'000.00 zu unterstützen. Dies unter der Bedingung, dass der Aussichtspunkt für alle Zeiten vor Überbauung geschützt wird. Der UTB bedankt sich bei der Gemeinde, dass sie stets für den Landschaftsschutz eintritt.



Dem grossen Einsatz und der Weitsicht unserer Vorfahren ist es zu verdanken, dass der Aussichtspunkt immer noch Bestand hat und rege benutzt wird.

Unser Leitbild

"Der Einmaligkeit unserer Landschaft fühlen wir uns verpflichtet. Wir setzen uns für deren Erhaltung und Entwicklung ein. Als Verband mit vielseitigen Interessen im Raum Thuner- und Brienersee initiieren und unterstützen wir nachhaltige Aktivitäten im Bereich Natur, Kulturlandschaft und Tourismus."

Aktiv in der Region für unsere schöne Landschaft!

Mitglied werden:



Spenden:



Zahlungsverbindung:
Berner Kantonalbank, 3001 Bern / BEKB Interlaken
Konto 30-106-9
IBAN: CH68 0079 0016 9123 5156 5



E-Bike fahren Sicher mit Elektro-Power unterwegs

E-Bikes werden in der Schweiz beliebter und beliebter. Leider gibt es auch immer mehr Unfälle. Wie Sie mit dem E-Bike sicher unterwegs sind, weiss die BFU.

Die wichtigsten Tipps:

- Defensiv und vorausschauend fahren
- Längeren Bremsweg einrechnen
- Sich sichtbar machen – auch am Tag
- Velohelm tragen
- Beim Kauf: E-Bike mit passender Tretunterstützung und ABS wählen

Vorausschauend und defensiv fahren ist auf dem E-Bike essenziell. Einerseits übersehen andere Verkehrsteilnehmende die schmalen Zweiräder leicht. Andererseits ist ein herkömmliches Velo auf den ersten Blick kaum von einem E-Bike zu unterscheiden. Das Tempo von E-Bikes wird deshalb oft unterschätzt.

Apropos Tempo: Ein E-Bike fährt bei gleichem Kraftaufwand deutlich schneller als ein Velo. Deshalb immer den längeren Bremsweg einberechnen.

Die eigene Sicherheit auf dem E-Bike kann man zusätzlich erhöhen, indem man sich sichtbar macht. Auf dem E-Bike ist das Fahren mit Licht am Tag per 1. April 2022 Pflicht. Und wer eine Leuchtweste trägt, fällt garantiert besser auf – auch am Tag.

Der Velohelm ist bei schnellen E-Bikes mit einer Tretunterstützung bis 45 km/h obligatorisch. Doch auch auf langsameren Modellen empfiehlt die BFU, einen Helm zu tragen. Denn der Helm halbiert das Risiko einer Kopfverletzung bei einem Unfall. Und schliesslich: Wer ein neues E-Bike kauft, sollte auf die passende Tretunterstützung achten und prüfen, ob ein Modell mit ABS in Frage kommt.

Mehr zum Thema E-Bike auf bfu.ch/e-bike



Strandfest Hilterfingen

Strandfest Hüneggkurve, Hilterfingen

Freitag, 10. Juni 2022, ab 18.00 Uhr

Samstag, 11. Juni 2022, ab 11.00 Uhr

Unsere Vereine und Organisationen freuen sich auf Ihren Besuch!

Grillstände, Beizen und Bars, Kaffee- und Chüechli-stand, Kinderschminken, Salto-Trampolin, Spiel und Spass für Kinder und Erwachsene, Bienenhotel bauen, Bücherflohmarkt, Bastelworkshop, Tombola, Wasserrettungshunde Show, Ausfahrten mit Solarboot und Segelyachten, Shuttle Bus.



Unterhaltung durch:

- Twirling-Club Sunshine Hünibach

- Die Thuner Band «Gary Twins» mit Southern Rock
Fabian Streit: Gitarre, Mundharmonika, Background Gesang
Dominic Gerber: Schlagzeug, Perkussion
Sascha Rügsegger: Gesang, Gitarre
Fiona Iseli: E-Bass, Key, Background Gesang

- Samstags-Matinee mit «Planet Jazz» im FDP-Zelt - Mitreissende Mischung aus Jazz, Swing und Latin
Daniel Spichiger: Piano, Gesang, Kompositionen
Rolf Häsler: Tenor – Sopransaxofon
Michael Leuenberger: Bass
Lukas Bitterlin: Schlagzeug

Verein Strand- und Ländtefest Hilterfingen-Hünibach